

## **RAHMENLEHRPLAN**

für den berufsfeldbezogenen Lernbereich im Berufsgrundbildungsjahr

**Berufsfeld Drucktechnik (Medientechnik)**

(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 29.02.2000)

## **Teil I: Allgemeine Vorbemerkungen**

Die Rahmenlehrpläne für den berufsfeldbezogenen Lernbereich des Berufsgrundbildungsjahres in vollzeitschulischer Form werden für alle Berufsfelder im Hinblick auf die Anforderungen der anschließenden Fachbildung auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung über das Berufsgrundbildungsjahr (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 19. Mai 1978) von den Rahmenlehrplanausschüssen der Kultusministerkonferenz erarbeitet. Dabei werden die Aussagen des "Bildungsgesamtplanes" zu Schwerpunkten der beruflichen Bildung und die Vorgaben des "Gemeinsamen Ergebnisprotokolls betreffend das Verfahren bei der Abstimmung von Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrplänen im Bereich der beruflichen Bildung zwischen der Bundesregierung und den Kultusministern (-senatoren) der Länder" vom 30. Mai 1972 zugrunde gelegt. Die Erarbeitung erfolgte unter Berücksichtigung der Berufsgrundbildungsjahr-Anrechnungs-Verordnungen gemäß § 29 Abs. 1 des Berufsbildungsgesetzes.

Entsprechend der "Bund-Länder Absprache über die Struktur des kooperativen Berufsgrundbildungsjahres vom 5. November 1976" gelten die vorliegenden Rahmenlehrpläne auch für den berufsfeldbezogenen fachtheoretischen Bereich des kooperativen Berufsgrundbildungsjahres.

Die Rahmenlehrpläne bauen grundsätzlich auf dem Hauptschulabschluss auf und beschreiben Mindestanforderungen.

Dieser Lehrplan für den berufsfeldbezogenen Unterricht des Berufsgrundbildungsjahres in vollzeitschulischer Form ist durch die Ständige Konferenz der Kultusminister und -senatoren der Länder (KMK) beschlossen worden.

Der Rahmenlehrplan enthält keine methodischen Vorgaben für den Unterricht. Selbständiges und verantwortungsbewusstes Denken und Handeln wird vorzugsweise in solchen Unterrichtsformen vermittelt, in denen es Teil des methodischen Gesamtkonzeptes ist. Dabei kann grundsätzlich jedes methodische Vorgehen zum Erreichen des Zieles beitragen; Methoden, welche Handlungskompetenz unmittelbar fördern, sind besonders geeignet und sollten deshalb in der Unterrichtsgestaltung angemessen berücksichtigt werden.

Die Länder übernehmen den Rahmenlehrplan unmittelbar oder setzen ihn in eigene Lehrpläne um.

## **Teil II: Bildungsauftrag der Berufsschule**

Nach der Rahmenvereinbarung über die Berufsschule (Beschluss der KMK vom 15.03.1991) hat die Berufsschule zum Ziel,

- "eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet;
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln."

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsschule

- den Unterricht an einer für ihre Aufgaben spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont;
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln;
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und Gesellschaft gerecht zu werden;
- im Rahmen ihrer Möglichkeiten Behinderte und Benachteiligte umfassend stützen und fördern;
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Die Berufsschule soll darüber hinaus im allgemeinen Unterricht und soweit es im Rahmen berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf Kernprobleme unserer Zeit wie z.B.

- Arbeit und Arbeitslosigkeit,
- friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung kultureller Identität,
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage sowie
- Gewährleistung der Menschenrechte

eingehen.

Die aufgeführten Ziele sind auf die Entwicklung von Handlungskompetenz gerichtet. Diese wird hier verstanden als die Bereitschaft und Fähigkeit des Einzelnen, sich in gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Situationen sachgerecht, durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.

**Handlungskompetenz** entfaltet sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Personalkompetenz und Sozialkompetenz.

**Fachkompetenz** bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

**Personalkompetenz** bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen; eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst personale Eigenschaften wie Selbständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch das Entwickeln durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

**Sozialkompetenz** bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen, zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch das Entwickeln sozialer Verantwortung und Solidarität.

**Methoden- und Lernkompetenz** erwachsen aus einer ausgewogenen Entwicklung dieser drei Dimensionen.

Kompetenz bezeichnet den Lernerfolg in Bezug auf den einzelnen Lernenden und seine Befähigung zu eigenverantwortlichem Handeln in privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Situationen. Demgegenüber wird unter Qualifikation der Lernerfolg in Bezug auf die Verwertbarkeit, d.h. aus der Sicht der Nachfrage in privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Situationen, verstanden (vgl. Deutscher Bildungsrat, Empfehlungen der Bildungskommission zur Neuordnung der Sekundarstufe II).

### **Teil III: Didaktische Grundsätze**

Die Zielsetzung der Berufsausbildung erfordert es, den Unterricht an einer auf die Aufgaben der Berufsschule zugeschnittenen Pädagogik auszurichten, die Handlungsorientierung betont und junge Menschen zu selbständigem Planen, Durchführen und Beurteilen von Arbeitsaufgaben im Rahmen ihrer Berufstätigkeit befähigt.

Lernen in der Berufsschule vollzieht sich grundsätzlich in Beziehung auf konkretes berufliches Handeln sowie in vielfältigen gedanklichen Operationen, auch gedanklichem Nachvollziehen von Handlungen anderer. Dieses Lernen ist vor allem an die Reflexion der Vollzüge des Handelns (des Handlungsplans, des Ablaufs, der Ergebnisse) gebunden. Mit dieser gedanklichen Durchdringung beruflicher Arbeit werden die Voraussetzungen geschaffen für das Lernen in und aus der Arbeit.

Dies bedeutet für den Rahmenlehrplan, dass die Beschreibung der Ziele und die Auswahl der Inhalte berufsfeldbezogen erfolgt.

Auf der Grundlage lerntheoretischer und didaktischer Erkenntnisse werden in einem pragmatischen Ansatz für die Gestaltung handlungsorientierten Unterrichts folgende Orientierungspunkte genannt:

- Didaktische Bezugspunkte sind Situationen, die für die Berufsausübung bedeutsam sind (Lernen für Handeln),
- den Ausgangspunkt des Lernens bilden Handlungen, möglichst selbst ausgeführt oder aber gedanklich nachvollzogen (Lernen durch Handeln),
- Handlungen müssen von den Lernenden möglichst selbständig geplant, durchgeführt, überprüft, ggf. korrigiert und schließlich bewertet werden,
- Handlungen sollten ein ganzheitliches Erfassen der beruflichen Wirklichkeit fördern, z.B. technische, sicherheitstechnische, ökonomische, rechtliche, ökologische, soziale Aspekte einbeziehen,
- Handlungen müssen in die Erfahrungen der Lernenden integriert und in Bezug auf ihre gesellschaftlichen Auswirkungen reflektiert werden ,
- Handlungen sollen auch soziale Prozesse, z.B. der Interessenerklärung oder der Konfliktbewältigung einbeziehen.

Handlungsorientierter Unterricht ist ein didaktisches Konzept, das fach- und handlungssystematische Strukturen miteinander verschränkt. Es lässt sich durch unterschiedliche Unterrichtsmethoden verwirklichen.

Das Unterrichtsangebot in der Berufsschule richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die sich nach Vorbildung, kulturellem Hintergrund und Erfahrungen unterscheiden. Die Berufsschule kann ihren Bildungsauftrag nur erfüllen, wenn sie diese Unterschiede beachtet und Schülerinnen und Schüler - auch benachteiligte oder besonders begabte - ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend fördert.

#### **Teil IV: Berufsfeldbezogene Vorbemerkungen**

Der vorliegende Rahmenlehrplan für den berufsfeldbezogenen Lernbereich im Berufsfeld Drucktechnik (Medientechnik) berücksichtigt die Ausbildungsinhalte des 1. Ausbildungsjahres der Berufe

- Buchbinder/Buchbinderin
- Drucker/Druckerin
- Siebdrucker/Siebdruckerin
- Schriftsetzer/Schriftsetzerin
- Flexograf/Flexografin
- Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien.

Neben vier Pflichtlernfeldern, die für alle Berufe in diesem Bereich die gemeinsame Grundlage bilden, findet eine Differenzierung in drei Wahlpflichtlernfeldern statt:

"Medien: Druckvorlagen und Multimediaprodukte gestalten und herstellen",  
"Technik: Druck- und Buchbindereiprodukte herstellen" und  
"Medienberatung: Auftragsdaten ermitteln und produktionsgerecht bearbeiten".

Für die Berufe Drucker/Druckerin, Siebdrucker/Siebdruckerin und Buchbinder/Buchbinderin ist im Bereich der Wahlpflichtlernfelder das Wahlpflichtlernfeld "Technik: Druck- und Buchbindereiprodukte herstellen" verbindlich.

Der Rahmenlehrplan für den berufsfeldbezogenen Lernbereich im Berufsgrundbildungsjahr, Berufsfeld Drucktechnik (Beschluss der KMK vom 01.10.1993) wird durch den vorliegenden Rahmenlehrplan aufgehoben.

### 320 Stunden Fachtheorie

Pflichtlernfelder mit 260 Stunden

Betriebliche Geschäftsprozesse analysieren, Aufträge bearbeiten  40 Stunden	Gestaltungsgrundsätze analysieren und anwenden  40 Stunden	Medienprodukte herstellen  120 Stunden	Hardwarekonfigurationen und Speichermedien nutzen, Datenhandling  60 Stunden
---	--	--	--

1 Wahlpflichtlernfeld mit 60 Stunden aus den Bereichen Medien, Technik oder Medienberatung

<b>Medien:</b> Druckvorlagen und Multimediaprodukte gestalten und herstellen	<b>Technik:</b> Druck- und Buchbindereiprodukte herstellen	<b>Medienberatung:</b> Auftragsdaten ermitteln und produktionsgerecht bearbeiten
---	---	---

<b>Übersicht über die Lernfelder für den berufsfeldbezogenen Lernbereich im Berufsgrundbildungsjahr, Berufsfeld Drucktechnik (Medientechnik)</b>			
<b>Lernfelder</b>		<b>Zeitrichtwerte in Stunden</b>	
		Fachtheorie	Fachpraxis
Nr.			
<b>Fachtheorie</b>			
1.1	Betriebliche Geschäftsprozesse analysieren, Aufträge bearbeiten	40	
1.2	Gestaltungsgrundsätze analysieren und anwenden	40	
1.3	Medienprodukte herstellen	120	
1.4	Hardwarekonfiguration und Speichermedien nutzen, Datenhandling	60	
<b>Wahlpflichtlernfeld, 1 WPL aus</b>			
1.5.1	Medien: Druckvorlagen und Multimediaprodukte gestalten und herstellen	60	
1.5.2	Technik: Druck- und Buchbindereiprodukte herstellen	60	
1.5.3	Medienberatung: Auftragsdaten ermitteln und produktionsgerecht bearbeiten	60	
	<b>Summe Fachtheorie</b>	<b>320</b>	
<b>Fachpraxis auf Berufsfeldbreite</b>			
1.1	Medienprodukte gestalten und herstellen		160
1.2	Fertigung von Print- und Nonprint-Produkten planen, Produkte herstellen (Projekt)		200
<b>Fachpraxis im Schwerpunkt Medien</b>			
1.3.1	Medienprodukte ziel- und verfahrensgerecht gestalten		160
1.3.2	Systeme auswählen, Daten sachgerecht verarbeiten		60
1.3.3	Prozesse zur Herstellung von Medienprodukten planen, spezifische Aufgaben ausführen		200
1.3.4	Qualität im Produktionsprozess prüfen und sichern		20
<b>Fachpraxis im Schwerpunkt Technik</b>			
1.4.1	Druckseiten montieren und Druckformen herstellen		60
1.4.2	Produktionsprozess für Druck und Druckweiterverarbeitung planen und vorbereiten		160
1.4.3	Druck- und Druckweiterverarbeitungsprodukte herstellen		200
1.4.4	Qualität im Produktionsprozess prüfen und sichern		20
	<b>Summe Fachpraxis</b>		<b>800</b>
	<b>Summe (insgesamt 1120 Std.)</b>		



**Lernfeld 1.1: Betriebliche Geschäftsprozesse  
analysieren, Aufträge bearbeiten**

**Fachtheorie  
Zeitrichtwert: 40 Stunden**

**Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler erfassen Kundenwünsche und -vorgaben sowie die Notwendigkeit der Projektbetreuung.

Sie unterscheiden Betriebsstrukturen und erkennen grundlegende Organisationsformen.

Sie wählen von der Auftragsannahme bis zur Auftragsbearbeitung alle notwendigen wirtschaftlichen und technischen Informationen aus und dokumentieren diese.

Sie unterscheiden Arbeitsabläufe, reflektieren eigene Erfahrung und berücksichtigen diese bei der Arbeitsvorbereitung und -planung.

Sie bearbeiten gestalterische und fertigungstechnische Aufgabenstellungen in der Gruppe, lösen dabei auftretende Konflikte selbst und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse.

Sie ermitteln auftragsbezogen den Zeitbedarf und berechnen die Kosten für Material und Produktion.

**Inhalte:**

Medienwirtschaft

Strukturen eines Medienbetriebs

betriebliche Kommunikationsformen

Arbeitsteilung, Teamarbeit

Nutzung von Informationsquellen

Auftragsanalyse

Arbeitsabläufe

Ablaufplanung

Zeitbedarf

Material- und Produktionskosten

**Lernfeld 1.2: Gestaltungsgrundsätze analysieren und anwenden**

**Fachtheorie  
Zeitrichtwert: 40 Stunden**

**Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler fertigen nach Kundenvorgaben einfache Gestaltungsentwürfe für Medienprodukte an.

Sie wenden dabei elementare Gestaltungsgrundsätze an.

Sie berücksichtigen Möglichkeiten der technischen Umsetzung und wirtschaftlichen Herstellung.

Sie beurteilen die Qualität von Medienprodukten nach gestalterischen Gesichtspunkten.

Sie wenden kommunikative Techniken zur Ideenfindung an.

**Inhalte:**

Brainstorming

Kommunikationsformen

Gestaltungsgrundsätze

Gestaltungselemente

Schrift

Farbe

Gestaltungstechniken

**Lernfeld 1.3: Medienprodukte herstellen**

**Fachtheorie  
Zeitrictwert: 120 Stunden**

**Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die unterschiedlichen Produktionsschritte von den Vorlagen bis zum fertigen Produkt, setzen die typischen Fertigungsvorgaben um und führen einzelne Fertigungsschritte aus.

Sie übernehmen Bilder, Texte und Grafiken und führen diese unter Berücksichtigung der Gestaltungsvorgaben zur Herstellung unterschiedlicher Medienprodukte zusammen.

Sie kennen die Gesetzmäßigkeiten der Farbwahrnehmung und analysieren die Prinzipien der Wiedergabe von Farben in Maschinen, Geräten und Systemen und berücksichtigen diese bei der Medienproduktion.

Sie setzen ein geeignetes Ausgabesystem zur Beurteilung der Produktionsprozesse ein.

Sie verwenden Daten zur Herstellung von Druckformen, stellen Druck und Druckweiterverarbeitungsprodukte her.

Sie verstehen vorkommende englischsprachige Fachbegriffe.

**Inhalte:**

Vorlagen

Medienarten, Print- und Nonprintprodukte

Produktion von Printprodukten

Produktion von Nonprintprodukten

Licht und Farbe

Farbwiedergabe

Bedruckstoffe

Informationsträger

englischsprachige Fachbegriffe

**Lernfeld 1.4: Hardwarekonfigurationen und Speichermedien nutzen, Datenhandling**

**Fachtheorie  
Zeitrichtwert: 60 Stunden**

**Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler wenden Computersysteme an.

Sie unterscheiden Systemarchitekturen und Schnittstellen informations- und kommunikationstechnischer Systeme und beurteilen deren Kompatibilität.

Sie erkennen den Zusammenhang von Datenflüssen, Schnittstellen und Speichermedien und planen Arbeitsabläufe.

Sie unterscheiden Dateiformate und wenden diese in unterschiedlichen Bereichen an.

Sie wählen Datenträger aus, sichern Produktionsdaten entsprechend der Datenorganisation und –verwaltung.

Sie führen englischsprachige Anweisungen aus.

**Inhalte:**

Systemarchitekturen

Netzwerke

Schnittstellen

Betriebssysteme

Anwendersoftware

Kompatibilität

Speichermedien

Datenstruktur

Dateiformate

Datensicherheit

Datenschutz

## Wahlpflichtlernfeld Medien

<b>Wahlpflicht- Lernfeld 1.5.1:</b>	<b>Druckvorlagen und Multimediaprodukte gestalten und herstellen</b>	<b>Fachtheorie Zeitrichtwert: 60 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schülerinnen und Schüler prüfen die Vollständigkeit der Auftragsunterlagen, erstellen Produktionsdaten und führen Material-, Zeit- und Kostenberechnungen durch. Sie beurteilen und erfassen Vorlagen, optimieren die Daten bezogen auf die gegebenen Druckbedingungen und geben sie prozessbezogen aus. Sie setzen die zur Bearbeitung notwendige Hard- und Software ein und kalibrieren die Hardwarekonfiguration. Die Schülerinnen und Schüler stellen Druckvorlagen und Multimediaprodukte her. Sie analysieren Multimediaprodukte hinsichtlich der enthaltenen Komponenten und Strukturen. Sie vergleichen deren spezifische Möglichkeiten mit anderen Kommunikationsmedien und wählen die Komponenten zielgruppenbezogen aus. Sie reflektieren die individuellen und gesellschaftlichen Auswirkungen unterschiedlicher Multimediaprodukte. Sie beachten die geltenden Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften		
<b>Inhalte:</b>  Arbeitsvorbereitung Kostenrechnung Bild, Grafik Text Sound Video Animation lineare, hierarchische, interaktive Struktur Datenerfassung Messtechnik Farbseparation Text-Bildintegration Datenausgabe Qualitätssicherung gesellschaftliche Auswirkungen Sicherheitseinrichtungen, Gefahrstoffkennzeichnung, Entsorgung		

## Wahlpflichtlernfeld Technik

<b>Wahlpflicht- Lernfeld 1.5.2: Druck- und Buchbindereiprodukte herstellen</b>	<b>Fachtheorie Zeitrichtwert: 60 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schülerinnen und Schüler prüfen die Vollständigkeit der Auftragsunterlagen, erstellen Produktionsdaten und führen Material-, Zeit- und Kostenberechnungen durch. Sie stellen Drucke her. Sie vergleichen Druckverfahren in ihren spezifischen Abläufen als Zusammenwirken von Druckform, Druckfarbe, Bedruckstoff und Druckmaschine. Sie wählen für die Herstellung ein- und mehrfarbiger Druckprodukte Farbe und Bedruckstoffe verfahrensgerecht aus. Sie beachten die geltenden Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften. Die Schülerinnen und Schüler erstellen mit verschiedenen Weiterverarbeitungstechniken Endprodukte. Sie wählen produktbezogen die geeigneten Verfahrenswege, Maschinen, Geräte und Materialien aus.	
<b>Inhalte:</b>  Arbeitsvorbereitung Kostenrechnung Druckverfahren Druckformherstellung Prozessvorbereitung Maschinen und Produktionstechnik Druckprozess Bedruckstoffe Druckfarben und Hilfsmittel Qualitätssicherung Materialien Schneidetechniken Falztechniken Bindetechniken Veredelungstechniken Sicherheitstechnik Gesundheitsschutz Umweltschutz	

## Wahlpflichtlernfeld Medienberatung

<b>Wahlpflicht- Lernfeld 1.5.3:</b>	<b>Auftragsdaten ermitteln und produktions- gerecht bearbeiten</b>	<b>Fachtheorie Zeitrichtwert: 60 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schülerinnen und Schüler stellen Zusammenhänge zwischen den Kundenwünschen und Produkten, Produktionsverfahren und Dienstleistungen von Medienbetrieben her. Sie analysieren einen typischen Geschäftsprozess mit seinen Leistungs- und Informationsflüssen und bilden diesen modellhaft ab. Sie verstehen das Rechnungswesen als wichtiges Kontroll- und Steuerungsinstrument und identifizieren Daten als Planungsgrundlage für den Betrieb. Sie ermitteln Auftragsdaten, beschaffen Unterlagen für die Erstellung eines Angebotes und stellen ein Angebot zusammen. Sie prüfen die Vollständigkeit der Auftragsunterlagen, erstellen Daten für die Produktion und führen Material-, Zeit- und Kostenberechnungen durch.		
<b>Inhalte:</b>  Geschäftsprozesse Kundenbetreuung Verkaufsinendienst Auftragsanalyse Organisations- und Bürokommunikationsmittel Schriftverkehr Rechnungswesen kaufmännische und technische Auftragsdaten Material-, Zeit- und Kostenberechnung Arbeitsvorbereitung		

## Fachpraxis auf Berufsfeldbreite

<b>Lernfeld 1.1: Medienprodukte gestalten und herstellen</b>	<b>Fachpraxis Zeitrichtwert: 160 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schülerinnen und Schüler gestalten nach Vorgabe Medienprodukte und beachten ökonomische und ökologische Gesichtspunkte. Sie erfassen bzw. übernehmen und bearbeiten Daten und geben diese als Medienprodukt aus. Sie überprüfen, korrigieren und bewerten das Arbeitsergebnis. Sie berücksichtigen ergonomische Gesichtspunkte bei der Arbeitsplatzgestaltung. Sie erfahren den Arbeitsprozess als Gemeinschaftsleistung. Sie beachten die geltenden Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften.	
<b>Inhalte:</b>  Entwurfstechnik Hardware Anwendungssoftware Ausgabetechniken Print- und Nonprint-Produkte Ergonomie Ökonomie Ökologie	



## Fachpraxis auf Berufsfeldbreite

<b>Lernfeld 1.2:</b>	<b>Fertigung von Print- und Nonprint-Produkten planen, Produkte herstellen (Projekt)</b>	<b>Fachpraxis Zeitrichtwert: 200 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler projektieren im Team den Gesamtprozess der Herstellung von Print- und Nonprintmedien. Sie bringen ihre schwerpunktspezifischen Erfahrungen ein. Sie erleben den Wert von Teamarbeit. Sie wenden Möglichkeiten der Konfliktregelung an. Sie verständigen sich über Begrifflichkeiten, Verfahrenswege, Termine und Aufgabenteilung. Sie bewerten die eigenverantwortliche Leistung. Sie stellen Daten her, übergeben sie und fertigen daraus das Endprodukt. Sie beurteilen das Arbeitsergebnis als Gesamtleistung, präsentieren die jeweiligen Produkte, nehmen Kritik auf und bringen Kritik an.</p>		
<b>Inhalte:</b>		
<p>Analyse der Aufgabenstellung Konzeption Planung Herstellung Einzel-, Teamarbeit Konfliktfähigkeit Fachsprache Konsensfähigkeit Produktqualität Präsentation</p>		

## Fachpraxis im Schwerpunkt Medien

**Lernfeld 1.3.1: Medienprodukte ziel- und verfahrensgerecht gestalten**

**Fachpraxis  
Zeitrichtwert: 160 Stunden**

### **Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler gestalten unter Einsatz entsprechender Werkzeuge Medienprodukte.

Sie unterscheiden analoge und digitale Medien und setzen Text, Grafik, Bild, Bewegtbild und Ton medienorientiert ein.

Sie erarbeiten Konzeptionen für Medienprodukte und berücksichtigen dabei entsprechende Gestaltungsgrundsätze.

Sie setzen Gestaltungselemente zielgerichtet ein.

### **Inhalte:**

Analyse der Aufgabenstellung

Arbeitsablauf

Printmedien

Nonprint-Medien

Gestaltungselemente

Gestaltungsgrundsätze

Gestaltungswerkzeuge

Gestaltungstechniken

## Fachpraxis im Schwerpunkt Medien

**Lernfeld 1.3.2: Systeme auswählen, Daten sachgerecht verarbeiten**

**Fachpraxis  
Zeitrichtwert: 60 Stunden**

### **Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler wählen Systemkomponenten und Softwareapplikationen aufgabenbezogen aus.

Sie unterscheiden Dateiformate und setzen sie in entsprechenden Anwendungsbereichen zielgerichtet ein.

Sie organisieren und verwalten Daten.

Sie erkennen den Zusammenhang von Arbeitsabläufen, Datenfluss und Schnittstellen und nutzen diese für die eigene Arbeitsorganisation.

Sie sichern und archivieren Produktionsdaten.

Sie beachten bei der Datenübernahme den Virenschutz.

### **Inhalte:**

Hard- und Software

Dateiformate

Datenorganisation und -verwaltung

Originaldaten, Produktionsdaten

Steuer- und Prozessdaten

Virenschutz

## Fachpraxis im Schwerpunkt Medien

**Lernfeld 1.3.3: Prozesse zur Herstellung von Medienprodukten planen, spezifische Aufgaben ausführen**

**Fachpraxis  
Zeitrichtwert: 200 Stunden**

### **Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler prüfen Arbeitsunterlagen auf Vollständigkeit und Eignung, legen Arbeitsziele fest und definieren Teilaufgaben.

Sie leiten Verfahrenswege für die Produktion ab, planen und dokumentieren Arbeitsabläufe.

Sie beachten technische und terminliche Vorgaben, planen Termine und stimmen Arbeitstermine ab. Sie planen und bearbeiten Aufgaben im Team.

Sie wählen Dateien aufgabenbezogen aus und führen diese zusammen.

Sie übernehmen, transferieren und konvertieren Daten.

Sie kombinieren verschiedene Datentypen unter Anwendung von Hard- und Software.

Sie korrigieren und optimieren Arbeitsergebnisse.

Sie stellen Daten bereit oder geben sie aus.

Sie stimmen Ergebnisse ab und werten sie aus.

Sie präsentieren Arbeitsergebnisse.

Sie beachten Vorschriften zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheits- und Umweltschutz.

### **Inhalte:**

Vorlagenkontrolle

Arbeitsorganisation

Verfahrenswege

Terminplanung

Teamarbeit

technische Umsetzbarkeit

Datenprüfung, -übernahme, -konvertierung, -ausgabe

Layoutsoftware, Präsentationssoftware, HTML-Editoren

Präsentationstechniken

## Fachpraxis im Schwerpunkt Medien

<b>Lernfeld 1.3.4: Qualität im Produktionsprozess prüfen und sichern</b>	<b>Fachpraxis Zeitrichtwert: 20 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren Arbeitsabläufe auf Einhaltung der Vorgaben und korrigieren diese bei Abweichungen. Sie überprüfen die Produkte auf Einhaltung von Standards und Vorgaben. Sie dokumentieren Daten der Qualitätssicherung. Sie pflegen und warten Geräte und Systeme.	
<b>Inhalte:</b>  Vorgaben Qualitätsstandards Qualitätssicherung Mess- und Prüfgeräte Messtechnik Systempflege	

## Fachpraxis im Schwerpunkt Technik

<b>Lernfeld 1.4.1: Druckseiten montieren und Druckformen herstellen</b>	<b>Fachpraxis Zeitrichtwert: 60 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schülerinnen und Schüler bestimmen produktionsbezogen den Verfahrensweg für die Herstellung von Druckformen. Sie fertigen Ausschießmuster an und erstellen Einteilungen unter Berücksichtigung der weiteren Verarbeitungstechniken. Sie setzen Kontrollelemente für die Druckformherstellung, den Druck und die Druckweiterverarbeitung ein. Sie stellen Montagen für Druckprodukte her und prüfen diese auf technische Einsatzbarkeit, Stand und Vollständigkeit Sie stellen Druckformen her und prüfen sie visuell und messtechnisch.	
<b>Inhalte:</b>  Analyse der Aufgabenstellung Arbeitsvorbereitung Formatberechnungen Montageverfahren Ausschießen, Falzmuster Kontrollelemente Montagetechniken Montagekontrolle Druckformherstellung Druckformkontrolle Datenarchivierung	

## Fachpraxis im Schwerpunkt Technik

**Lernfeld 1.4.2: Produktionsprozess für Druck und Druckweiterverarbeitung planen und vorbereiten**

**Fachpraxis  
Zeitrictwert: 160 Stunden**

### **Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler erfassen auftragsbezogene Daten, stellen erforderliche Materialien zusammen und bereiten sie für den Verarbeitungsprozess vor.

Sie prüfen Arbeitsunterlagen und Vorlagen auf Vollständigkeit und Eignung.

Sie legen Arbeitsziele fest, definieren Teilaufgaben und erstellen Arbeitsanweisungen.

Sie leiten Verfahrenswege für die Produktion ab und dokumentieren Arbeitsabläufe.

Sie beachten technische und terminliche Vorgaben, planen Termine und stimmen Arbeitstermine ab.

Sie planen und bearbeiten Aufgaben im Team.

### **Inhalte:**

auftragsbezogene Vorgaben

Arbeitsorganisation

Arbeitsvorbereitung

Verfahrenswege

Terminplanung

Teamarbeit

Materialbereitstellung

Materialvorbereitung

Materialberechnung

Maschinensysteme

Maschineneinrichtung

Dokumentation

## Fachpraxis im Schwerpunkt Technik

<b>Lernfeld 1.4.3: Druck- und Druckweiterverarbeitungs- produkte herstellen</b>	<b>Fachpraxis Zeitrichtwert: 200 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schülerinnen und Schüler richten Druckmaschinen und Druckweiterverarbeitungsma- schinen für den Produktionsprozess ein. Sie nutzen Daten und Informationen der Hersteller zur Maschineneinstellung. Sie überprüfen Einstellwerte und dokumentieren die Ergebnisse. Sie stellen Produkte her und berücksichtigen ökonomische und ökologische Bedingungen. Sie überwachen den Produktionsablauf und sichern einen störungsfreien Produktionspro- zess. Sie prüfen die Arbeitsergebnisse visuell und messtechnisch und korrigieren Maschinenein- stellungen bei Abweichungen. Sie berücksichtigen Vorschriften zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheits- und Umwelt- schutz.	
<b>Inhalte:</b>  Arbeitsvorbereitung Prozessdaten technische Umsetzbarkeit Produktionsablauf Produktherstellung Prüf-, Messtechnik Ökonomie, Ökologie Arbeitssicherheit	



## Fachpraxis im Schwerpunkt Technik

<b>Lernfeld 1.4.4: Qualität im Produktionsprozess prüfen und sichern</b>	<b>Fachpraxis Zeitrichtwert: 20 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren Arbeitsabläufe auf Einhaltung der Vorgaben und korrigieren bei Abweichungen Maschineneinstellungen. Sie setzen Messgeräte zur Sicherung der Qualität ein. Sie dokumentieren Daten der Qualitätssicherung. Sie überprüfen die Produkte auf Einhaltung von Vorgaben und Standards. Sie pflegen und warten Werkzeuge, Geräte und Maschinen.	
<b>Inhalte:</b>  Maschinenbuch, Informationen der Hersteller Maschineneinstellung und -pflege Vorgaben Prozesssteuerung Qualitätsstandards Qualitätssicherung Mess- und Prüfgeräte Messtechnik	